

MAGISTRATSDIREKTION
DER STADT WIEN
abgelesen
Eing.: 27. NOV. 2008
PGL-05486-2008/pool-AGRILAT
Geschäftsstelle Landtag, Gemeinderat,
Landesregierung und Stadtsenat



AB

DIE GRÜNEN
BESCHLUSS (RESOLUTIONS-) ANTRAG

der Landtagsabgeordneten Dr.ⁱⁿ Sigrid Pilz (GRÜNE)
eingebracht in der Sitzung des Wiener Landtages am 27.11.2008
zu Post 5 der heutigen Tagesordnung
**betreffend Maßnahmen zur Bekämpfung von Korruption im Wiener
Gesundheitswesen**

BEGRÜNDUNG

Der Medizinjournalist Hans Weiss beschreibt in seinem jüngsten Buch „Korrumpierte Medizin – Ärzte als Komplizen der Konzerne“ vielfältige unzulässige Interessensverflechtungen von SpitalsärztInnen mit der Pharmaindustrie. Er spricht von geheimen Honorarlisten für MedizinerInnen, die als undeklarierte MeinungsbildnerInnen bei der Entwicklung und Vermarktung von Medikamenten eingesetzt werden. Außerdem berichtet er von unethischen Placebostudien, die auch an schwer erkrankten PatientInnen, die dringend wirksamer Medizin bedürfen, durchgeführt werden, obwohl es den ÄrztInnen im Rahmen ihrer Berufsordnung geboten ist, dass die Behandlung von Patienten Vorrang vor Forschungsinteressen haben muss.

Weiss kritisiert außerdem, dass es immer wieder der Fall ist, dass ÄrztInnen bei Vorträgen und Veröffentlichungen nicht ihrer Pflicht zur Deklaration ihrer Funktion bei Pharmaunternehmen nachkommen.

Schlussendlich listet der Medizinjournalist neun renommierte österreichische SpitalsärztInnen namentlich auf, die für Pharmafirmen arbeiten. Acht dieser neun Genannten sind beim Wiener Krankenanstaltenverbund bzw. an der MUW beschäftigt.

Die unterzeichnende Landtagsabgeordnete stellt daher gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Wiener Landtag folgenden

BESCHLUSSANTRAG:

Der Landtag wolle beschließen:


Der Wiener Landtag spricht sich dafür aus, dass die Frau amtsführende Stadträtin für Gesundheit und Soziales einen Vorschlag zur Novellierung des Wiener Rechtsbestandes vorlegt, mittels dessen das Korruptionsrisiko, welches etwaige unzulässige Interessensverflechtungen zwischen Spitalpersonal und Pharmaindustrie mit sich bringen, wirksam eingedämmt werden kann.

Insbesondere soll durch diese gesetzliche Regelung sicher gestellt werden, dass:

- bei allen Fällen von unververtretbaren Interessensverflechtungen zwischen medizinischem Personal des KAV und der Pharmaindustrie rasch rechtliche und wirksame diszipliniäre Schritte eingeleitet werden können, und
- die Ethikkommission in den Krankenanstalten ihrer Aufgabe, unter Beachtung der "Guideline for good clinical practice" der Deklaration von Helsinki zu beurteilen, ob die Rechte und die Integrität der an einer bestimmten klinischen Prüfung beziehungsweise neuen medizinischen Methode teilnehmenden Versuchspersonen ausreichend geschützt werden, gerecht werden kann.

In formeller Hinsicht beantrage ich die sofortige Abstimmung dieses Antrags.

Wien, am 27.11.2008

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Siegfried Krieger". The signature is written in a cursive, flowing style.